

Gaulesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 318.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle a. S.: Quartalspreis 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 1.25 M., halbjährlich 2.50 M., jährlich 5 M., durch die Post bezogen 6 M., für das Vierteljahr 1.50 M., halbjährlich 3 M., jährlich 6 M., durch die Post bezogen 7 M. 50 Pf. (Postgebühren). Die Anzeigensätze sind in der Druckerei zu erfragen.

Zweite Ausgabe

Bezugspreis für Berlin: Vierteljahrespreis 9 M., halbjährlich 18 M., jährlich 36 M., durch die Post bezogen 10 M., für das Vierteljahr 2.50 M., halbjährlich 5 M., jährlich 10 M., durch die Post bezogen 11 M. 50 Pf. (Postgebühren). Die Anzeigensätze sind in der Druckerei zu erfragen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eing. W. Braubankstr. Telefon 1688; Redaktions-Telefon 1272. Verantwortlich: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Sonntag, 10. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Brandenburgstraße 30. Telefon Nr. VI 19. 16.290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Vorbereitungen für Reichstagswahlen.

Die sozialdemokratische Parteileitung entfaltet gegenwärtig eine unermüdete lebhafteste Tätigkeit. Sie spannt alle Kräfte an, um bei den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen einen großen Erfolg zu erzielen. Alle Parteimitglieder sind aufgefordert, sich in jeder Weise zu betätigen. In den nächsten Tagen werden die Parteimitglieder in Gruppen zusammengefasst und werden die Hauptaufgaben für die Vorbereitungen für den Wahlkampf. Sehr bezeichnend ist es, dass der sozialdemokratische „Zentralbildungsverein“ seinen im Winterprogramm für 1910/11 herausgegeben hat, in dem auf 23 Seiten den lokalen Bildungsvereinen, Parteioptionen und Gewerkschaftsvereinen Ratschläge erteilt werden. In der Einleitung zu diesem Programm wird darauf hingewiesen, dass der bevorstehende Winter der letzte vor den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen ist. Da die Bildungsarbeit nicht außerhalb der politischen Kämpfe und Bestrebungen der Arbeiterklasse liegen, sondern sie zu fördern und innerlich zu vertiefen, müsse bei den Vorbereitungen die kommenden Wintermonate auf die bevorstehenden Wahlen Rücksicht genommen werden.

Hiernach wird die öffentliche nur dem parteipolitischen Drift dienende sozialdemokratische Bildungsarbeit noch mehr als sonst in den Dienst der Wahlkämpfe gestellt werden. Nach dem neuen Programm sollen die belehrenden Veranstaltungen, besonders Kurse, die in ihrer Wirkung den grundsätzlichen Auseinandersetzungen des bevorstehenden Wahlkampfes zugute kommen, in den Vordergrund gerückt. Die künftigen Unternehmungen dagegen zurückgestellt werden. Die Anregungen des Winterprogramms und besonders die Dispositionen der Wanderredner des Bildungsausschusses tragen dieser Sachlage Rechnung. Wenn man in Betracht zieht, dass die sogenannten Bildungskurse der Sozialdemokratie überhaupt nur den Zweck haben, Parteimitglieder auszubilden, und dass die Zahl dieser Auszubildeten in einem einzigen Jahre sich auf über 9000 (darunter fast 900 weibliche) belief, so kann man sich denken, welches Gees von Hegeten bei den nächsten Wahlen über das Deutsche Reich losgelassen werden wird.

Aber diese sozialdemokratische Arbeit ist lehrreich, besonders auch für unsere konfessionellen Freunde. Die Sozialdemokratie ist, wie von ihren Führern oft und wie wir glauben, zutreffend berichtet wird, für jeden Tag gerüstet, in den Wahlkampf einzutreten. Ihre Organisation ist tiefen, ihre Funktionäre und Vertrauensleute sind jedes Winkeleins gewärtig. Aber trotzdem immer neue Anstrengungen werden neue Aufwendungen und immer neuer Arbeitskraft! Das muss unseren Freunden ein Ansporn sein, ebenfalls mit allen Kräften in die Vorbereitung der Wahlen einzutreten, die Organisation zu stärken, das Netz der Vertrauensmänner auszufüllen, Redner bereitzustellen und sich in der Doferrwilligkeit nicht beschämen zu lassen.

Umschau im Auslande.

Es ist gekommen, wie es kommen mußte. Das österreichische Abgeordnetenhaus ist nach Hause geschickt worden. „Vertagung“ heißt man, aber „Zusammenbruch“ ist es. Die Regierung hat mit der Vertagung eben nur so lange gezögert, bis es für alle Welt offenkundig wurde, daß es überhaupt nicht so weitergehen konnte. Man denke sich ein Parlament, in welchem wegen der Obstruktion ein besonderer Schlußfall mit 50 Schlußfällen für die Nacht hergerichtet werden mußte, um die für die Vollständigkeit des Hauses unentbehrlichen Abgeordneten dauernd im Hause zu halten. Man denke sich ferner ein Parlament, in welchem der Obmann des Budgetausschusses seine Stelle niederlegen muß, weil er Verhandlungen nicht länger leiten konnte, in welchen die Redner und Antragsteller der verschiedenen ihm unverständlichen Sprachen bedienten, um in frivoler Weise durch Mordtöne einer doppeldeutigen Verwirrung den „Steg“ der Obstruktion zu erwidern. Die Slowenen, die diesmal die Rolle des Vorposten der slavischen Union übernommen haben, haben diesen sogenannten Sieg denn auch errungen, und zwar unter mittelbarer, wenn auch passiver Mitwirkung der Polen.

Bei den Schrottriegeln, die in Frankreich mit ihrem neuen Zolltarif gerathen ist, wird die öffentliche Meinung nur immer gegen Deutschland lauer gemacht, gerade als wenn wir die einzigen Feinde die für über die Schäden der Neuerung zu beklagen und Abwehrmaßnahmen ergreifen. Sehr interessant war die Rede des Handelsministers Dupuy in Bordeaux. Man ersieht daraus, daß Deutschland noch maßgebender Anteil in seiner Abwehr noch immer viel milder ist als Belgien, obwohl es von dem französischen Tarif weit stärker getroffen wurde als jenes. Frankreich fehlt es fast ganz an einer äußeren Vertretung seines Handels durch Belgien. Vor 60 Jahren sind nach einem Bericht des „Bulletin du commerce de l'industrie

et de l'agriculture“ 50 v. S. aller Geschäftsfreunden in der Welt französisch gewesen, heute sind es kaum 10 v. S. Im Orient, wo die Konkurrenz mit anderen Völkern so lauer und die Aussichten für den französischen Absatz an sich so günstig sind, sind 35 v. S. der Geschäftsfreunden Deutsche, 18 v. S. Desterreicher, 17 v. S. Italiener, 10 v. S. Engländer, 6 v. S. Schweizer, 5 v. S. Belgier, 3 v. S. Holländer, und dann erst kommen die Franzosen mit nur 10 v. S. 3 v. S. Restfalls entsendet Frankreich 12mal weniger Vertreter als Deutschland?

Der spanische Kriegsminister hat vor kurzem seinen Plan der neuen Reorganisation mitgeteilt. Die Militärpflicht soll auf 15 Jahre bemessen werden, davon im stehenden Heere sechs, desgleichen in der aktiven Reserve und drei in der Territorialarmee. Bisher betrug die Dienstpflicht im stehenden Heere nur drei Jahre, die oft aus Ersatzpflichten sogar auf zwei Jahre abgekürzt wurden. Und darüber, ob der Soldat oder die Stellvertretung behalten werden sollen, verläutet noch nichts. Der Erfolg soll nicht in den Bezirken verbleiben, denen er entnommen ist, sondern aus politischen Gründen auf das ganze Land verteilt werden. Die Mobilmachung soll durch Einziehung der Mannschaften in Truppenteile, die in ihren betreffenden Bezirken stehen, stattfinden. Die Truppeneinteilung im Frieden soll dahin geändert werden, daß 16 Divisionen formiert werden. Sie sollen vier Infanterieregimenter zu je drei Bataillonen, ein Kavallerieregiment zu vier Esquadronen, ein Feldartillerieregiment zu drei Abteilungen zu je 3 Batterien, ein Jägerbataillon mit zwei Maschinen-gewehrkompanien und die entsprechenden Trains erhalten. Im allgemeinen wird man nicht verkennen, daß der Kriegsminister bei seinen Bestrebungen davon geleitet ist, das Heer nach den Grundfahnen umzugestalten, die bei den großen Militärskaten Europas seit langem maßgebend sind.

Die deutsche Zuckerausfuhr

ist im laufenden Jahre bedeutend geringer als im Vorjahre. In den ersten fünf Monaten 1910 wurden nur 1 899 566 Doppelzentner Verbrauchs- und 948 338 Doppelzentner Rohzucker ins Ausland gefandt gegen 2 019 626 Doppelzentner und 1 486 385 Doppelzentner gleichzeitig 1909. Danach ist die Ausfuhr von Verbrauchs- und Rohzucker um rund 120 000 Doppelzentner und die Ausfuhr von Rohzucker sogar um rund 500 000 Doppelzentner zurückgegangen. Der Rückgang beruht auf dem verminderten Absatz nach England. Auch in den Vorjahren hatte unsere Zuckerausfuhr schon abgenommen, sie war z. B. in der Kampagne 1908/09 um 3 Millionen Doppelzentner geringer als in der Kampagne 1905/06. Das Gleiche trifft aber im allgemeinen auch auf die Zuckerausfuhr der übrigen europäischen Nebenproduktländer zu, und nicht nur auf die Ausfuhr, sondern auch auf die Produktion. Die Nebenproduktproduktion Europas hat in der Kampagne 1906/07 66 883 Millionen Doppelzentner, in der Kampagne 1907/08 65 583 Millionen Doppelzentner und in der Kampagne 1908/09 65 083 Millionen Doppelzentner betragen. Für 1909/10 wird sie auf 60,6 Millionen Doppelzentner geschätzt. Der Rückgang von 1906/07 auf 1909/10 beträgt also 6,28 Millionen Doppelzentner. Gleichzeitg hat sich aber die überjährige Rohzuckerproduktion vermehrt von 79,29 auf 81,7, also um 8,41 Millionen Doppelzentner. Gewachsen ist die Produktion von Rohzucker namentlich in den Ländern, die für die Versorgung der Vereinigten Staaten in Frage kommen, also in Cuba, Portoriko, Hawaii, den Philippinen. Die Vereinigten Staaten, die früher große Mengen Neben-zucker aus Europa, besonders aus Deutschland, einfuhrten, vermögen daher heute ihren Bedarf an ausländischem Zucker ganz mit Rohzucker zu decken. Die Einfuhr von Rohzucker in die Vereinigten Staaten wird ja auch dadurch begünstigt, daß der Rohzucker aus Portoriko, Hawaii und den Philippinen Zollfreiheit und der aus Cuba einen Vorzugszoll genießt. Die Vereinigten Staaten haben übrigens selbst eine beträchtliche Rohzuckerproduktion, und daneben auch eine noch aufblühende Nebenproduktproduktion. In Nebenprodukt produzieren sie jetzt ungefähr 4,5 Millionen Doppelzentner, an Rohzucker etwas weniger. Bereits am Jahre 1906/07 hat die Vereinigten Staaten, Cuba, Portoriko, Hawaii und die Philippinen zusammen 29,3 Millionen Doppelzentner Zucker produziert, das war damals mehr als ein Fünftel der Weltproduktion von Roh- und Neben-zucker, und inzwischen hat sich die Produktion der genannten Länder noch bedeutend vermehrt. Unter diesen Umständen ist Amerika in der Lage, einen entscheidenden Einfluß auf den Weltzuckermarkt auszuüben und die Konkurrenz des Rohzuckers gegen den europäischen Neben-zucker zu unterstützen. Bei der nächsten Revision der Wüßler'schen Zuckerkonvention wird hierauf Rücksicht genommen werden müssen. Die Konvention umfaßt alle wichtigeren Nebenproduktländer und außerdem den wichtigsten Neben-zuckermarkt, nämlich England. Es kann daher nicht zweifelhaft sein, daß über Mittel zu einigen, um dem fortschreitenden Wettbewerb des Rohzuckers entgegenzutreten.

Deutsches Reich.

* Seine Majestät der Kaiser nahm am Sonnabend vormittag in Ode die Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes, sowie der Chefs des Militär- und des Marinekabinetts an.

* Kom Reichskanzler. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, ist der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg nach Hofheim zurückgekehrt.

* Aus der Diplomatie. Wie wir hören, ist der bisherige kaiserliche Gesandte in Tanger Graf v. Rosen als Nachfolger des zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes berufenen Herrn v. Siderlen-Wächter für den Gesandtschaftsposten in Bukarest in Aussicht genommen. Graf Rosen wird in Tanger durch den kaiserlichen Gesandten Freiherrn von Sedendorf ersetzt.

* Zum Generalgouverneur in Polen ist anstelle des scheidenden D. Sefelick Sopfpremier, Superintendent und Konfistorialrat v. Blau-Wernigerode berufen worden.

Der neue Generalgouverneur ist am 15. Mai 1861 geboren und begann nach seiner Ordination am 27. September 1885 seine parlamentarische Tätigkeit in Bitterfeld, wo er zuerst Diakonus, dann Oberprediger an der St. Nikolai-Kirche war; 1897 war er Prediger bei dem Frauen-Singkreis in Berlin und 1902 folgte er einem Ruf nach Wernigerode, wo er in seinen mannigfachen Aemtern eine geeignete Tätigkeit entwickelte. Als vierjähriger Kreisprediger und geistlicher Vortrags- und Prediger ist er weit über die Provinz hinaus bekannt und verehrt. Auch literarisch hat er sich durch mannigfache bankenswerte Arbeiten feinfühlig betätigt, zuletzt als Herausgeber des trefflichen Jahrbuchs für das deutsche Haus „Am Wege zum Haus“, das 1909 zum ersten Male erschienen ist. Seiner freidenklichen Stellung nach gehört er der Positiven Union an.

Groß- und schwierige Aufgaben werden seiner in der durch konfessionelle und nationale Gegensätze gefährdeten Provinz Böhmen, deren kirchliche Leben noch zahlreichen Seiten hin durch die wälfische und reichsdeutsche D. Sefelick's verhängnisvollen Aus- und Aufbauten erfahren hat. Wir sind überzeugt, daß auch der neue Generalgouverneur seiner Doppeltaufgabe in vollem Maße gerecht werden wird, und Eongelium und Bestium die gleiche hingebende und darstellerische Förderung erhalten werden, wie sie unserer aufstrebenden Odmart so not ist.

* Juridienweise Oden. Um die möglichst vorgetommene Zurückziehung von Oden zu verhindern, die als ungenügende Auszeichnung empfunden werden, ist der „Frankf. Ztg.“ zufolge vor einigen Wochen eine Verfügung ergangen, die zufolge die Wägen über perennierende Zurückziehung nicht befähigen, aber verhindern soll, daß sie in der Absicht ihren wälfischen Ausdruck finden. Danach haben die Direktoren die in den Absicht tretenden Lehrer ihrer Ansicht zu fragen, ob ihnen ein Oden erwünscht ist, und ihnen gleichzeitig mitzuteilen, daß für die abendliche gebildeten der Note abzurufen, die für semantisch gehalten aber der Anwesenheit in Verdacht komme, wenn sie nicht schon während ihrer Dienstzeit einen Oden erhalten hätten. Auf diese Weise wird die Ablehnung unmöglich gemacht, denn die Verneinung bekommt noch einen Oden, der sich für ausdrücklich gemüht ist.

* Die Reichsversicherungs-Kommission lehnte am Sonnabend die Zulassung von Ausnahmen für die Betriebskassen der Beschäftigten in den Bergwerken hinsichtlich ihrer Beiträge mit Verzicht auf die Bestimmungen der Reichsversicherungs-Gesetzgebung für die Arbeiterschaft, beantragt die Konventionen die Bestimmung, den abgeleiteten § 186 hier wieder einzufügen, wonach dem Arbeitgeber freiestehen sollte, die Verteilung der Verbindlichkeiten der Versicherungs-Gesellschaft zu emittieren, wenn er selbst Krankenkassen einrichtet. Der Antrag ist jedoch gegen die Stimmen der Rechten und Nationalen überlesen. Geht die Verteilung der Verbindlichkeiten die Bestimmung, daß die Krankenkassen durch eine Satzung des Krankengeldes während der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März auf ein Viertel des Ortslohns sollen herabgesetzt werden. Die Kommission wird bis zum 15. d. Mts. die Krankenversicherung überlegen und am 20. September mit der Unfallversicherung wieder beginnen.

* Ueber die Beanstandung der Steuerbefreiungen im letzten Jahre im Reich hat man uns: Es sind im ganzen 772 943 Steuerbefreiungen abgegeben worden; von diesen mußte mehr als ein Drittel beanstandet werden und in 190 000 Fällen haben diese Erörterungen zu einer Verbilligung des Ertrages geführt. Es hat mithin bei einem Viertel aller Steuerbefreiungen die abgegebene Erklärung über das steuerpflichtige Einkommen der Steuerpflichtigen nicht zugebilligt werden können. Und wenn in fast drei Vierteln aller Fälle die Beanstandung zu einer vollständigen Verbilligung führte, so ergibt sich hiernach, daß sich die Erörterungen im wesentlichen auf solche Fälle beziehen, das war damals mehr als ein Fünftel der Weltproduktion von Roh- und Neben-zucker, und inzwischen hat sich die Produktion der genannten Länder noch bedeutend vermehrt. Unter diesen Umständen ist Amerika in der Lage, einen entscheidenden Einfluß auf den Weltzuckermarkt auszuüben und die Konkurrenz des Rohzuckers gegen den europäischen Neben-zucker zu unterstützen. Bei der nächsten Revision der Wüßler'schen Zuckerkonvention wird hierauf Rücksicht genommen werden müssen. Die Konvention umfaßt alle wichtigeren Nebenproduktländer und außerdem den wichtigsten Neben-zuckermarkt, nämlich England. Es kann daher nicht zweifelhaft sein, daß über Mittel zu einigen, um dem fortschreitenden Wettbewerb des Rohzuckers entgegenzutreten.

Die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten Deutschlands, der „Verband“ und die „Vereinigung“ der öffentlichen Feuer-

Neuheit! Neuheit!
Kein Schweißfuß mehr!
Alba-Socken
 (medizinisch imprägniert, ärztlich begutachtet und empfohlen)
Beseitigen Schweißfüße absolut sicher ohne schädliche Folgen.
 Vorrätig in jeder Größe und 5 verschiedenen Qualitäten.
 Paar 85 ¢, 95 ¢, 1,25 M., 1,45 M., 1,65 M.
H. Schnee Nachfolger,
 Halle a. S., Aug. & Franz Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Die Phonola
 ist das beste Instrument für perfines Klavierpiel u. ermöglicht jedem Vater kinderlich Klavier zu spielen. Für den bes. Klavierliebenden Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein hoher feilscher Gewinn. Phonola-Luxus-Vorführung gratis u. franco durch den Alleinverkaufer der Fa. Albert Hoffmann, a. Niederploth.

Fernsprecher 164. Fernsprecher 164.
Eduard Eder,
 Spiegelstraße Nr. 12,
 empfiehlt in größter Auswahl und allen Preislagen
Beleuchtungskörper
 für Elektrisch, Gas, Spiritus und Petroleum.
Sämtliche Ersatzteile.
Gaskocher, Gasplättchen, Gaskocheröfen.
 Großes Lager in
Badeeinrichtungen für Gas- u. Kohlenfeuerung.
Sitz-, Rumpf- u. Kinderbadewannen.
Zimmerklosetts - Bildets.
Ausführungen von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen.
Baufeuerwerke und Apparatebau.
 Viele Referenzen über große Staats- und städtische Bauten.
 Kostenanfrage bitte einzufordern. [2337]

„Terbacca“
 das Beste zur Herstellung eines absolut wasserundurchlässigen Cement-Mortier-Mörtels. [1896]
„Lacterol“
 die beste wasserbeständige u. wasserundurchlässige Anstrichmasse.
 Auskünfte und Preise sp. folgen frei.
F. Absolon, Osberg u. Or. Telefon 496.

Beerdigungsstand 53 Tausend Polizen.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Modernes Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen wie für Rentenversicherungen. Außerster liberalen Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Polizen.
Knermann billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach zwei Systemen:
 1. möglichst billige Anfangsprämie.
 2. möglichst niedrige Gesamtentlastung.
Hohe, für Männer und Frauen gesonderte Rententafel.
 Außer den Prämienreferenzen noch bedeutende besondere Sicherheitssonds. [9487]

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In **Wagburg:** Generalagent **C. Krüger**, Straßburgerstraße 13; in **Halle a. S.:** **A. v. Rüdiger**, Reitwägen, Friedrichstraße 12; **Paul Rühr**, Kaufmann, Merseburgerstr. 97 III; in **Meißen:** **Karl Schneider**, Buchhalter, Burgstraße 34; in **Schöneberg:** **Otto Pretzsch**, Proseß-agent, Bahnhofstraße 26; in **Merseburg:** **Reinhold Sacke**, Kaufmann, An der Gasse 8.

Rittergutverpachtung.
 Das dem Herrn Grafen von Wimpfingerebe auf Schloß Bodenstein b. Wimpfingerebe gehörende **Rittergut Tatzungen** wird zum 1. Juli 1911 pachtfrei und soll durch mich anderweitig auf 12 oder 18 Jahre verpachtet werden.
 Grundsteuerertrag 3140 Mk.
 Acker 9379 ha
 Wiese 8,01 „
 Garten mit Bäumen 5,28 „ [2336]
 im ganzen 107,08 ha.
 Weideweg nach Vereinbarung im Walde. Rittergut Tatzungen liegt in einem größeren Dorfe zwischen Borsdorf u. Düberradt, 2 km vom Bahnhof Jena, hat meist gut. Boden, zum Weizens-, Klee- u. Hülsenbau geeignet, ein großes schönes Wohnhaus, am Garten gelegen, gute Gebäude. Erforderliches Vermögen ca. 45 000 Mk.
H. Görg, Oberamtmann, Halle a. S. - Gimritz.

Hochherrschastliche Villa
 in bester Lage (Nähe der Friedrichstraße) sofort oder später zu verkaufen. Preis ca. 100 000 Mk., Anopfung nach Ueber-einkunft, evtl. kann dieselbe als Zweifamilienvilla umgebaut werden. Besonders geeignet für Wohnung mit Bureau, namentlich für Rechtsanwälte, Versicherungsgelehrten, Geschäfte an gros. auch Versteigerung. Offerten unter V. D. 95 an Hm-Exp. **Gründer, Leipzigerstraße 60 a.** [2334]

Patent Thermos

 hält kalt und heiss — ohne Feuer, ohne Eis.
 In jeder Preislage überall zu haben.
 Neu! Thermos in Taschenformat Neu! Thermos Rasierkannen Neu!
 Man achte auf die Marke THERMOS und weise andere Fabrikate zurück.


Thermos-Flaschen und -Krüge
 in allen Größen zu haben bei [1861]
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Otto Thiele
 Buchdruckerei :: Halle a. S.
 Verlag der Halleschen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen
 Gr. Brauhausstr. 30, Ecke Leipzigerstrasse.
Buch- und Kunstdruckerei
 Eigene Buchbinderei □ Stereotypie.
 Briefbogen, Rechnungen, Briefumschläge, Mitteilungen, Zirkulare, Prospekte.
 Werke und Broschüren.

So, das ist er, der echte **Week'sche** Apparat
 und das sind die schönsten starken **Week'schen Gläser!**
 Die hat meine Mutter und meine Bekannten auch. [8098]
Week'sche Artikel sind seit 1909 um 10 bis 25% billiger geworden. Jedermann kann sie jetzt kaufen!
 Niederlage Halle a. S.
Louis Böker, Leipzigerstrasse 7.
 Gleichzeitig empfehle ich **Saxoniagläser** mit Deckel und Gummiring

1/2 L.	1 L.	1 1/2 L.	2 L.
28	35	40	45

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
 für industrielle [8120] und landwirtschaftliche Betriebe.
 Elegante Installation von Wohnräumen.
 Grosses Lager von Beleuchtungskörpern.
K. Rast, Halle (Saale), Gelestrasse 28. Telefon 169.

Persil
 lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Stickereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe, beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründliche Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Überall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren, weltbekannten
Henkels Bleich-Soda.

MEY'S Stoffwäsche
 Praktisch, elegant, käum zu [8098] von Leinwandwäsche unterscheiden.
 Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler**, Schmeerstr. 3, **Albin Mentz**, Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow**, Bernburgerstr. 98, **Th. Leebing Nachf.**, Schmeerstrasse 15, **Rich. Wagner**, Königstr. 5, **Louise Kötter**, Magdeburgerstr. 13a, **F. Müller**, Leipzigerstrasse 29, **Otto Stötter**, Landwehrstrasse 16, **C. A. Böhm**, Gelestr. 50, **Carl Rehe**, Rannischestrasse 3, **Paul Elässer**, Merseburgerstr. 5, **Friedr. Rosch**, Gr. Steinstr. 38, **Wilhelm Schwarz**, Leipzigerstr. 19, **Gust. Hildebrand**, Leipzigerstr. 65, **Otto Lützenkirchen**, Mansfelderstrasse 59, **C. Oestfelder**, Alter Markt 24, **A. Hugo Springstein**, Krausenstrasse 10; — in **Görlitz** bei **Wilhelm Freitag**; — in **Schwenditz** bei **Carl Diesel** und **H. Raner**. [8089]
 Man achte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösseren Teilen auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Haarmaschinen 3 Mk.,
Kaffee-Kannen u. Spiegel 3 Mk.
 unter mehrjähr. Garantie empfiehlt
C. Preuss, ans Seilungen,
 Gr. Ulrichstr. 37., Gieb. Gasse 11.

Linoleum
Otto Schulze,
 Königstr. 18. — Tel. 1792.

Töchterpenionat.
 In meinem seit 1892 hier am Ort best. Penionat finden zum Oktober noch einige junge Mädchen gute Aufnahme. Frau **Baron Lubbeck**, Halle a. S., Sophienstraße 13 11.
Ganze Namen od. Vornamen können leicht zum Wädhle u. f. m. weihen (rote Schrift auf weissen Rand) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.
Hochgenuss
 für jedermann ist eine Tasse feiner Kaffee, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Süßigkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [1724]
 Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuss verschaffen, dann bitte trinken Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao. [10112]
 — beste Marke der Welt. —
 In Dosen von 70 g, 130 g u. 250 g.
Knappe & Würk, Leipzig.
 In Halle: Niederlage Gr. Ulrichstr. 11.
 Steinstr. Gte Ad. Herrmann.
 Mit 2 Beilagen.

Schreibarbeiten Jeder Art
 wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. s. liefert
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
 Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärt.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 3704.

C. W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststraße 910.
 Gegründet 1816.
 Brillen für Geseht- und Hageplage
 billigt in der Barfüerme
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Reich eingetroffen
 garantiert reiner [2318]
Bienenhonig
 mit Zusatz von feinstem Zuckers und Traubenzucker
1 Pfd.-Glas 68 Pfg. inkl. Glas.
Rote Größe, Baumkugeln, Backpulver, Puddingpulver, Saiten,
3 Pakete 18 Pfg., 10 Pakete 50 Pfg.
Limbeer-saft
 1 Flasche 85 Pfg.
Ernst Weinhold, Rathhausstr. 6. Fernspr. 1083.
 1 Minute vom Markt.

Versand-Sch 8 eln, [2051]
 Hutschachteln in allen Grössen. Reise-Kartons mit Lederriemen, Lagerkästen in jed. Ausführung. **Hall. Harf.-Fabr. Georg Hild,** Ludw.-Wuchererstr. 28 (Neubau).
 Waffelgebene Verlobungsringe, feinstes Gold,
 das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12. Gute Zapfenringe. Fernspr. 3495. [2335]

